

380.
Cercle agricole
in Paris.

Das Haus des landwirthschaftlichen Vereins (*Cercle agricole*) in Paris (Fig. 273 ²⁶³) nimmt die Ecke des *boulevard Saint Germain* und des *quai d'Orsay* ein und wurde 1866—68 von *Blondel* erbaut.

Die Unregelmäßigkeit der Baustelle verursachte Schwierigkeiten; der Grundriß in Fig. 273 zeigt, in welcher Weise diese gelöst sind. Der Verein hat sämmtliche Räume des Erdgeschosses und des I. Ober-

geschosses inne; die übrigen 2 Geschosse sind an Mitglieder des Vereines vermietet.

Das Hauptgeschoss ist nach Fig. 273 fast vollständig für Spielzwecke beansprucht; es enthält außer den Sälen einige Ankleide-Cabinete, deren Zahl indes durch diejenigen des theilweisen Halbgeschosses darüber, in dem auch ein Badezimmer liegt, wesentlich vermehrt und vervollständigt wird; ferner sind die Zimmer des Secretärs, die Verbindungs- und Nebenräume zu erwähnen. Im Mittelpunkt liegt ein dreieckiger Flurfaal (*salles des pas perdus*), in welchem

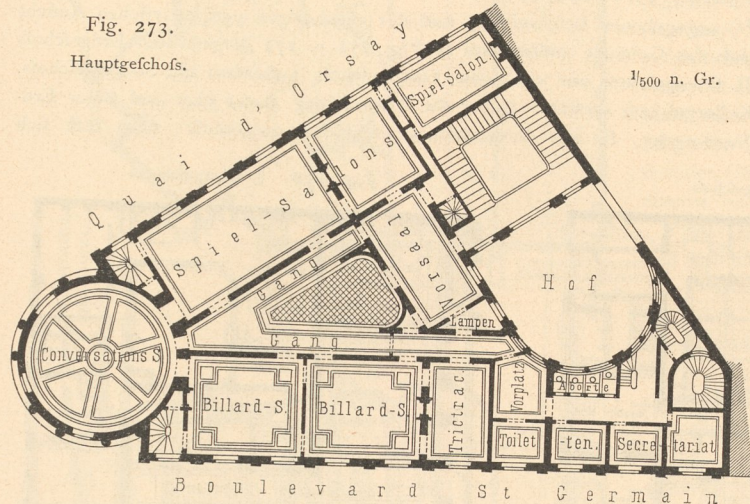


Fig. 273.
Hauptgeschoss.
1/500 n. Gr.
Haus des landwirthschaftlichen Vereins (*Cercle agricole*) zu Paris ²⁶³.
Arch.: *Blondel*.

der Thee eingenommen zu werden pflegt; die Erhellung dieses Raumes ist durch Deckenlicht bewirkt.

Die Eintheilung des Erdgeschosses entspricht im Wesentlichen derjenigen des Hauptgeschosses; der doppelte Thorweg für Ein- und Ausfahrt ist unter den zwei Axen der Ankleide-Cabinete am *boulevard St. Germain* angeordnet; rechts davon sind Loge und Wohnung des *concierge*; links von der Einfahrt reihen sich, in derselben Aufeinanderfolge wie im I. Obergeschoss, die Bibliothek-Räume, an diese der kreisrunde Speisefaal, weiterhin, am *quai d'Orsay*, ein großer oblonger und ein kleiner, nahezu quadratischer Speisefaal, endlich an diesen letzteren Anrichte mit Zubehör an. Unter dem Vorzimmer befindet sich der Ablege- oder Garderobe-Raum.

Die beiden unteren Geschosse haben 5,25 m lichte Höhe. Die Ausstattung, insbesondere die der Gemächer des Erdgeschosses, ist eine durchaus vornehme. Die bebaute Grundfläche, auschl. der Höfe, beträgt 863 qm. Die Kosten werden auf rot. 800 Mark (1000 Francs) für das Quadr.-Meter geschätzt.

In Deutschland hat das Clubwesen nur in beschränkter Weise, und zwar vorzugsweise in Berlin Eingang gefunden. Die Club-Räume nehmen in der Regel einen Theil eines größeren Wohn- oder Geschäftshauses ein.

Ein Beispiel solcher Art ist das in Fig. 274 dargestellte »Adelige Casino« in Berlin ²⁶⁴), dessen Grundriß im Einklange mit den vielen, großentheils durch die Eintheilung der Wohnungen in den Obergeschossen bedingten Anforderungen entworfen ist.

Das »Adelige Casino«, dessen Mitglieder vorzugsweise Offiziere höherer Grade sind, hat sich in einem an der Südseite des Pariser Platzes gelegenen Hauses eingemietet, welches das I. Garde-Regiment zu Fuß durch Umgestaltung des früheren, Vater *Wrangel's* Wohnhauses, nach dem Entwurf und unter der Leitung *v. Stralendorff's*, von *Rosmann & Jacob* ausführen liefs.

Der Club hat das ganze Erdgeschoss inne, mit Ausnahme der zu den Wohnungen gehörigen Haupt-

²⁶³) Nach: *Nowv. annales de la const.* 1868, S. 98 u. Pl. 47, 48.

²⁶⁴) Nach den vom Architekten Herrn *v. Stralendorff* in Berlin freundlichst mitgetheilten Plänen. (Vergl. auch: *Licht*, H. Architektur Deutschlands. Berlin 1882. Bd. 2, Bl. 156 bis 158.)

381.
Deutsche
Clubs.